

Newsletter Umwelt

Ausgabe März 2011



Ernährung

Von schlechter Luft und CO₂

Umweltbelastungen beim Essen? Da denkt man vermutlich zuerst an Knoblauchbrot und Zwiebelkuchen. Doch wie sich herausstellt sind das die kleineren Probleme. Betrachtet man den ökologischen Fussabdruck der Schweiz, so stellt man etwas überrascht fest, dass rund ein Drittel der Umweltbelastungen durch unsere Ernährung verursacht wird (während Freizeit und Wohnen nur je rund einen Viertel ausmachen). Hoher Wasserverbrauch, Pestizide, Landkonflikte, Bodenübernutzung, Transporte um den halben Globus und Berge von Verpackungsmaterial – all das hängt direkt mit unserer Ernährung zusammen.

Das Umweltmanagement in der Privatklinik Wyss fokussiert aus diesem Grund im Jahr 2011 auf dieses nahrhafte Thema. Denn wie so oft, lässt sich mit wenig Aufwand an der richtigen Stelle einiges bewegen.



Informationen aus der Umweltküche

Die Klinikküche befasst sich naheliegenderweise tagtäglich mit der Ernährung und so erstaunt es wenig, dass sie uns auch ein bisschen voraus ist.

Bereits vor einigen Jahren hat das Küchenteam entschieden, erste Weichen für eine umweltfreundlichere Ernährung in der Privatklinik Wyss zu stellen. Die Zertifizierung mit dem Label Goût Mieux kommuniziert nun auch gegen



aussen, dass uns keinesfalls gleichgültig ist, was auf den Teller kommt. Biologische Lebensmittel, Saisonalität und Regionalität werden seither bei der Menuplanung noch stärker berücksichtigt und sorgen für hochwertige Mahlzeiten. Denn gesundes Essen ist wichtig für das Wohlbefinden von Mitarbeitenden und Patienten.

Nachhaltigkeitstipp für den Alltag

- Die umweltbewusste Ernährung beginnt beim Einkauf. **Die wichtigsten Merkmale sind Saisonalität und Regionalität.** Wer auf diese Punkte achtet, vermeidet energieaufwändige Produktion in beheizten Gewächshäusern und lange Transportwege.



- Als weitere Orientierungshilfe dienen Labels (z.B. Bio). Um sich im teilweise undurchsichtigen Labeldschungel zurecht zu finden, liegen im Restaurant **Labelführer** des WWF auf. (Unter "WWF Ratgeber" auch als iPhone-App erhältlich.)

